**Projektbeschreibung für Bilaterale Förderungsansuchen Österreich – Deutschland**

**durchgeführt im Rahmen des österreichischen Programms „FTE Offensive Big Data in der Produktion“ und des deutschen Förderrahmens „Entwicklung digitaler Technologien“**

Version: 01.03.2021

Tabelle : Eckdaten des Projekts

|  |  |
| --- | --- |
| FTI Initiative: | *INTEROPERABILITÄT UND NACHHALTIGKEIT VON DATENÖKOSYSTEMEN**(Big Data in der Produktion)* |
| Langtitel des Projekts: | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)* |
| Kurztitel des Projekts: | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| Österreichische Antragstellung: | *Firmen- bzw. Institutsname* |
| Deutsche Antragstellung: | *Firmen- bzw. Institutsname* |
| Projektpartner (AT und DE): | *Firmen- bzw. Institutsname(n) (AT)**Firmen- bzw. Institutsname(n) (D)* |
| Prioritärer Ausschreibungsschwerpunkt: | [ ]  Interoperabilität und Nachhaltigkeit von Datenökosystemen |
| Beantragte Forschungskategorie(n): | [ ]  Industrielle Forschung (IF)[ ]  Experimentelle Entwicklung (EE) |
| Laufzeit des Projekts: | * Startdatum: TT.MM.YYYY
* Enddatum: TT.MM.YYYY.
* Laufzeit in Monaten: Anzahl
 |
| Kostendarstellung: | * Gesamtkosten in Euro: EUR
* Gesamtförderung in Euro: EUR
 |
| PROJEKTZIEL: | *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |

Inhaltsverzeichnis

[Tabellenverzeichnis 4](#_Toc110330375)

[1 Allgemeines 5](#_Toc110330376)

[1.1 Checkliste für die Antragseinreichung 5](#_Toc110330377)

[1.1.1 Checkliste Formalprüfung 6](#_Toc110330378)

[1.1.2 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 10](#_Toc110330379)

[1.2 Einreichmodalitäten 11](#_Toc110330380)

[1.3 Datenschutz 13](#_Toc110330381)

[Kurzfassung 14](#_Toc110330382)

[Abstract 15](#_Toc110330383)

[2 Qualität des Vorhabens 16](#_Toc110330384)

[2.1 Stand der Technik / Stand des Wissens 16](#_Toc110330385)

[2.1.1 Ergebnisse aus anderen Projekten 16](#_Toc110330386)

[2.2 Innovationsgehalt 19](#_Toc110330387)

[2.2.1 Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben 19](#_Toc110330388)

[2.2.2 Ziele 19](#_Toc110330389)

[2.2.3 Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens 19](#_Toc110330390)

[2.3 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 20](#_Toc110330391)

[2.4 Berücksichtigung von Nachhaltigkeit 20](#_Toc110330392)

[2.5 Qualität der Planung 21](#_Toc110330393)

[2.5.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 21](#_Toc110330394)

[2.5.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 22](#_Toc110330395)

[2.5.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 23](#_Toc110330396)

[2.5.4 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 23](#_Toc110330397)

[2.5.5 Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden) 23](#_Toc110330398)

[3 Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten 25](#_Toc110330399)

[3.1 Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner 25](#_Toc110330400)

[3.1.1 Österreichischer Antragsteller 25](#_Toc110330401)

[3.1.2 Österreichische Projektpartner (Pn) 25](#_Toc110330402)

[3.1.3 Deutscher Antragsteller 25](#_Toc110330403)

[3.1.4 Deutsche Projektpartner (Pn) 26](#_Toc110330404)

[3.2 Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele 26](#_Toc110330405)

[3.2.1 Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen 26](#_Toc110330406)

[3.2.2 Erforderliche Kompetenzen Dritter 27](#_Toc110330407)

[3.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 28](#_Toc110330408)

[4 Nutzen und Verwertung 28](#_Toc110330409)

[4.1 Nutzen für die Anwender und Verwertungspotenzial 28](#_Toc110330410)

[4.2 Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen 29](#_Toc110330411)

[4.3 Verwertungsstrategie 29](#_Toc110330412)

[5 Relevanz des Vorhabens 30](#_Toc110330413)

[5.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung 30](#_Toc110330414)

[5.2 Anreizwirkung der Förderung 30](#_Toc110330415)

[Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen 32](#_Toc110330416)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Eckdaten des Projekts 1](#_Toc110330417)

[Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“ 6](#_Toc110330418)

[Tabelle 3: Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“ 8](#_Toc110330419)

[Tabelle 4: Zusätzliche nationale Bestimmungen 9](#_Toc110330420)

[Tabelle 4: Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten 18](#_Toc110330421)

[Tabelle 5: Übersicht über Arbeitspakete 21](#_Toc110330422)

[Tabelle 6: Übersicht über Meilensteine 21](#_Toc110330423)

[Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel 22](#_Toc110330424)

[Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation 22](#_Toc110330425)

[Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele 22](#_Toc110330426)

[Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte 22](#_Toc110330427)

[Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode 23](#_Toc110330428)

[Tabelle 12: Arbeitspaketbeschreibung - Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables 23](#_Toc110330429)

[Tabelle 14: Kostenplan 24](#_Toc110330430)

[Tabelle 13: Hauptaufgaben aller Projektpartner 26](#_Toc110330431)

[Tabelle 14: Basisinformation Subauftragnehmer 28](#_Toc110330432)

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 1 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

**Einreichung in Österreich (AT) – einstufige Einreichung**Die bilaterale Projektbeschreibung wird mit Einreichfrist als Anhang im [eCall](https://ecall.ffg.at/) hochgeladen zusammen mit allen weiteren Kostenangaben und Anhängen.

**Einreichung in Deutschland (DE) – einstufige Einreichung**

Die Projektanträge für die deutschen Partner werden mit Einreichfrist über online-Förderportal easy-online eingereicht. Die notwendigen Links dazu und weitere Informationen werden den Antragstellern direkt mitgeteilt.

Dazu gehören neben der bilateralen Projektbeschreibung, die Anträge auf Zuwendung auf Kostenbasis bzw. auf Ausgabenbasis (AZK oder AZA). Zusätzlich muss jeder Partner eine Teilvorhabenbeschreibung zu seinen Arbeiten im Projekt einreichen.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle : Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Vollständigkeit des Antrags | Bilaterale Projektbeschreibung: **Österreich:**Inhaltlicher Antrag (Upload als .pdf-Dokument via FFG eCall). **Deutschland:** Fristgerechte Einreichung über online-Förderportal easy-online von bilateraler Projektbeschreibung, AZK bzw. AZA sowie Teilvorhabenbeschreibungen für alle Partner.Bitte stellen Sie sicher, dass eine idente Version des bilateralen Antrages sowohl bei der FFG als auch bei DLR-PT eingereicht wird. Nicht idente Versionen sind nicht zulässig!Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig! | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Richtiges Formular verwendet | ProjektbeschreibungIn Österreich im Downloadbereich unter<https://www.ffg.at/bigdatainderproduktion/ausschreibung2022>in Deutschland unter[www.digitale-technologien.de](https://www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Foerderaufrufe/InternationaleKooperationen/d_oest_koop/d_oest_koop.html) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Sprache | Deutsch | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Uploads zu den Stammdaten im eCall(Upload als .pdf-Dokument) | Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor. Bei Start-Ups muss ein Businessplan vorliegen. | *Ja* | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |

Tabelle : Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Teilnahme-berechtigung | *Förderbar sind juristische Personen, Personengesellschaften oder Einzelunternehmen, die nicht der österreichischen Bundesverwaltung angehören.**Förderbar sind:** Unternehmen jeder Rechtsform
* Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung
* Universitäten
* Fachhochschulen
* Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
* Technologietransfer-Einrichtungen, Innovationsmittler und sonstige wissenschaftsorientierte Organisationen wie z. B. Vereine mit entsprechendem Vereinszweck
* Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen
* Gemeinden und Selbstverwaltungskörper

Nicht profitorientierte Organisationen wie NPOs | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Laufzeit | Max. 24 Monate | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Mindest-anforderungen an das Konsortium | **Anforderungen siehe Ausschreibungsleitfaden Kapitel 4** | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Höhe der Förderung | Österreichische Partner:Bei der FFG beantragte Gesamtförderung beträgt mindestens 100 000 EUR und maximal 968 750 EUR.Deutsche Partner:Die Gesamtförderung für das deutsche Teil-Konsortium soll zwischen 100 000 und 900 000 EUR betragen. | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Übereinkunft zum Austausch personenbezogener Daten zwischen FFG und DLR-PT/BMWi (Kapitel 1.3) | Bitte beachten Sie Kapitel 1.3 Datenschutz in diesem Dokument und geben Sie Ihre Zustimmung durch auswählen der Checkbox. | *Ja* | Behebung im Zuge der Formalprüfung ist möglich, jedoch ist eine Zustimmung in jedem Fall notwendig für eine formal korrekte Einreichung  |

Tabelle : Zusätzliche nationale Bestimmungen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Für österreichische Partner gültig:** |  |  |  |
| Anhänge zu den Projektdaten im eCall(Upload als .pdf-Dokument) | Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status bei Vereinen, Start-Ups, Einzelunternehmen und ausländischen (nicht österreichischen oder nicht deutschen) Unternehmen. | *Ja* | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |
| Uploads zu den Stammdaten im eCall(Upload als .pdf-Dokument) | Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor. | *Ja* | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |
| **Für deutsche Partner gültig:** |  |  |  |
| [www.digitale-technologien.de](http://www.digitale-technologien.de) | Alle notwendigen Informationen zum Förderaufruf sind auf dieser Internetseite aufgeführt. Das Gleiche gilt für den zugrundeliegenden Förderrahmen „Entwicklung digitaler Technologien“. Ebenso wird dort auf die geltende Rechtsgrundlage und Nebenbestimmungen zur Förderung verwiesen.  |  | [www.digitale-technologien.de](http://www.digitale-technologien.de) |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular dürfen nicht überschrieben (gelöscht) werden!
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden Expert:innen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projektes erkennbar werden. Eine deutliche Überschreitung der vorgegebenen Seitenzahlen kann einen Abzug in der Kategorie ‚Qualität der Planung‘ zufolge haben.
* Bitte entnehmen Sie allfällige weitere Hinweise zu inhaltlichen Vorgaben und Zielsetzungen dem Ausschreibungsleitfaden.
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG und DLR-PT (Kontaktinformationen siehe Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung des bilateralen Antrages erfolgt in den jeweiligen Ländern wie folgt:

**In Österreich** erfolgt die Projekteinreichung **ausschließlich elektronisch via** [**eCall**](https://ecall.ffg.at)**.**

Die Einreichung hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes** [**Tutorial**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx) **zum eCall.**

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle österreichischen Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

**In Deutschland** erfolgt die Einreichungüber das online-Förderportal easy-online. Der Link dazu wird den Antragstellern direkt zur Verfügung gestellt. Dazu gehören neben der bilateralen Projektbeschreibung, die Anträge auf Zuwendung auf Kostenbasis bzw. auf Ausgabenbasis (AZK oder AZA). Zusätzlich muss jeder Partner eine Teilvorhabenbeschreibung zu seinen Arbeiten im Projekt einreichen.

**Österreich und Deutschland:**

Alle eingereichten Anträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale Expertinnen und Experten vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

**Ende der Einreichfrist in der FFG:**

**Die bilaterale Projektbeschreibung und weitere Unterlagen zum Förderansuchen müssen spätestens
am 08. November 2022 bis 12:00 Uhr via eCall eingelangt sein!**

**Ende der Einreichfrist bei DLR-PT:**

**Die bilaterale Projektbeschreibung und weitere Angaben zum deutschen Teil-Konsortium müssen bis spätestens
am 08. November 2022 bis 12:00 Uhr über das online-Förderportal easy-online eingelangt sein!**

## Datenschutz

|  |  |
| --- | --- |
|  | Die Konsortialpartner stimmen zu, dass die bei der FFG und DLR-PT eingereichten Projektanträge und die darin enthaltenen personenbezogenen Daten zwischen FFG und DLR-PT zwecks Beurteilung der Förderanträge und Abwicklung der bilateralen Förderung verarbeitet und insbesondere untereinander ausgetauscht werden dürfen. |

Datenschutzrechtliche Hinweise zu dem gegenständlichen Austausch:

Betroffen sind sämtliche Angaben, die Sie im Rahmen des Antrages machen, wie etwa personenbezogene Daten zu Antragstellern und Projektmitarbeiter:innen.

Darüberhinausgehende Datenkategorien wie beispielweise Details zu Kosten oder Stundensätzen von Mitarbeiter:innen der Projektpartner werden nicht ausgetauscht.

Zweck des gegenständlichen Austausches ist die Beurteilung der Förderanträge und Abwicklung der bilateralen Förderung durch FFG und DLR-PT. Es wird insbesondere geprüft, ob idente Anträge eingereicht wurden.

Rechtsgrundlage ist die erteilte Einwilligung. Bitte beachten Sie, dass Sie grundsätzlich das Recht haben, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Weitere Informationen sowie Angaben zur Ihren Rechten in Hinblick auf den Datenschutz können unter [www.ffg.at/datenschutz](http://www.ffg.at/datenschutz) abgerufen werden.

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens und mit Bezug zu den erwarteten Nachhaltigkeitseffekten.
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Abstract

Kurzfassung in Englisch (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

# Qualität des Vorhabens

\_

## Stand der Technik / Stand des Wissens

(max. 7 Seiten, in Summe für Kapitel 2.1 und 2.1.1, jedoch exkl. der Tabelle „Ergebnisse aus anderen Projekten“)

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
	+ im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
	+ im nationalen Innovationssystem
	+ in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
	+ Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
	+ aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
	+ von Mitbewerbern
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss
* Relevante Kennzahlen und/oder Nachweisquellen, gegenüber welchen das geplante Vorhaben positive Nachhaltigkeitseffekte erzielen soll (Ausgangslage: zB. Branchenkennzahlen, Kennzahlen von Wertschöpfungsnetzwerken, Technologievergleiche, LCAs,…)

### Ergebnisse aus anderen Projekten

(max. 7 Seiten, in Summe für Kapitel 2.1 und 2.1.1, jedoch exkl. der Tabelle „Ergebnisse aus anderen Projekten“)

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen Partner möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an. Sofern es sich um Projekte mit deutscher Bundesförderung handelt führen Sie bitte die Förderkennzeichen (FKZ) an.

**Hinweis:**

Geben Sie eine Darstellung der Vorarbeiten in schriftlicher Form an. Die tabellarische Darstellung (Tabelle 4) dient zusätzlich der Übersicht.

Falls erforderlich: Bitte erläutern Sie im Anhang im Detail die Abgrenzung relevanter Projekte vom beantragten Vorhaben und weisen Sie damit nach, dass Mehrfachförderungen von Forschungsaktivitäten ausgeschlossen werden. Ihre Angaben werden gegebenenfalls durch Kontaktaufnahme mit der betreffenden – von der FFG verschiedenen – Förderungsstelle überprüft. Falsche oder unvollständige Angaben können zur Abweisung des Förderungsansuchens führen.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen**

Tabelle : Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten

| Förder-stelle | Projekt-nummer | Titel | Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt | Ort und Art der Dokumentation(z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …) |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Innovationsgehalt

(max. 8 Seiten)

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung bzw. die ungelöste wissenschaftlich / technische Fragestellung, die den Bedarf für ein gefördertes kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt begründet.

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen, der Verwertung der Ergebnisse und den geplanten Nachhaltigkeitseffekten sein.

### Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt gegenüber dem in 1.1 dargestellten Stand der Technik / Stand des Wissens sowie relevanten Produkten, Verfahren und Dienstleitungen.

* Inwiefern gehen die Ziele des Projekts über den Stand der Technik / Stand des Wissens hinaus, in Bezug auf:
	+ Stand im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
	+ Stand national
	+ Stand international
* Inwiefern erreichen Sie mit dem Vorhaben Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, bewirken Sie einen Technologiesprung bzw. schaffen Sie die Voraussetzungen zur Anmeldung von Schutzrechten?
* Bitte quantifizieren Sie die angestrebten Verbesserungen (z.B. Wirkungsgradverbesserung, Kostenreduktion, Durchlaufzeit, Funktionsumfang, etc…) bzw. begründen Sie, warum der Innovationsgehalt nur qualitativ beschrieben werden kann.
* Beschreiben Sie das technische und wirtschaftliche Risiko auf Projekt- bzw. Partnerebene. Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen Sie treffen, um trotz hohen Risikos eine hohe Wirkung der Förderung sicher zu stellen (Risikomanagement, Risk and Contingency Plan). Beschränken Sie sich bitte jedoch nicht ausschließlich auf die Beschreibung des Risikos hinsichtlich Projektmanagement

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 1 Seite)

Sofern sich der Gegenstand des Vorhabens auf Personen bezieht, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechterspezifische Themenstellungen im methodischen Ansatz des Vorhabens berücksichtigt wurden.

## Berücksichtigung von Nachhaltigkeit

(max. 1 Seite)

Erläutern Sie, welchen Beitrag das geplante Vorhaben zu den aus Ihrer Sicht relevanten ökologischen/sozialen/ökonomischen Nachhaltigkeitszielen leistet und nennen Sie dazu die wichtigsten relevanten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs) und, wenn zutreffend, des EU Green Deal. Zusätzlich können Nachhaltigkeitsziele aus weiteren Strategiedokumenten genannt werden.
Bitte entnehmen Sie allfällige weitere Hinweise zum Thema Nachhaltigkeit dem Ausschreibungsleitfaden.

* Mit Bezug auf die genannten Nachhaltigkeitsziele:
	+ Beschreibung der positiven Auswirkungen (ökologische, soziale oder ökonomische Effekte)
	+ Qualitative und quantitative Einschätzung der positiven Effekte, insofern eine ausreichende Datenbasis vorhanden ist; Geben Sie eine Darstellung im Vergleich zum aktuellen Wissensstand (z.B. Branchendurchschnitt, alternative Prozesse…)
	+ Darstellung und Berücksichtigung von Systemgrenzen / systemrelevanten Fragestellungen (z.B. Effekte in Wertschöpfungsnetzwerken,…)

Hinweis: Negative Verlagerungseffekte sollen mitberücksichtigt werden.
Sind mit dem geplanten Vorhaben zu keinem Zeitpunkt (Forschung, Nutzen und Verwertung, Ex Post Wirkungsmonitoring, darüber hinaus) explizit positive Effekte / Beiträge zu Nachhaltigkeitszielen zu erwarten, so bitten wir Sie diesen neutralen Status / Effekt zu begründen und darzustellen.
Beachten Sie, dass Vorhaben, die insgesamt (netto) negative Effekte bewirken, in diesem Kriterium 0 Punkte erhalten.

.

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist verpflichtend zu verwenden. Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“ wählen.

**Übersicht Arbeitspakete**

Tabelle : Übersicht über Arbeitspakete

| AP Nr. | Arbeitspaket-Bezeichnung | Dauer in Monaten | StartMM/JJ | EndrMM/JJ | Geplantes Ergebnis |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Übersicht Meilensteine**

Tabelle : Übersicht über Meilensteine

| Meilen- stein Nr. | Meilenstein-Bezeichnung | Beteiligte Arbeitspakete | Voraussichtliches Datum | Meilenstein erreicht wenn: |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (max. 2 Seiten pro Arbeitspaket).

Diese Tabellenvorlagen pro Arbeitspaket sind entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen. Die laufende AP Nummerierung ist in der jeweiligen Tabelle anzupassen.

**Arbeitspaketbeschreibung**

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel

|  |  |
| --- | --- |
| AP Nr. |  |
| Titel des AP: |  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation

| AP 1: Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation: |
| --- |
|  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Ziele

| AP 1: Ziele: |
| --- |
|  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte

| AP 1: Beschreibung der Inhalte: |
| --- |
|  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Methode

| AP 1: Methode: |
| --- |
|  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables

| AP 1: Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der Arbeiten) |
| --- |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein! Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

(max. 1 Seite)

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

Stellen Sie bitte des Weiteren die Kostenverteilung im Konsortium durch die Auflistung der Kosten für alle Projektpartner des bilateralen Konsortiums in der folgenden Tabelle dar.

* Einzelne Unternehmen tragen maximal 70% der förderbaren Projektkosten, wobei Anteile verbundener Unternehmen als ein Unternehmen zählen und addiert werden.
* Forschungseinrichtungen haben in Summe maximal 70% Anteil an den förderbaren Projektkosten.

### Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden)

(max.1/4 Seite)

Drittkosten sollen 20 % der Gesamtkosten je Partner nicht überschreiten. Bitte begründen Sie allfällige Überschreitungen.

Tabelle : Kostenplan

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Partner** | **Personenmonate** | **Personalkosten****[EUR]** | **Kosten für Anlagennutzung [EUR]** | **Sach- und Materialkosten [EUR]** | **Drittkosten [EUR]** | **Reisekosten [EUR]** | **Gesamtkosten** **[EUR]** | **Eigener Beitrag****[EUR]** | **Beantragte Förderung [EUR]** |
| Name des Unternehmens / der Forschungseinrichtung |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| SUMME |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Bitte beachten Sie, dass ALLE Projektkosten (dies inkludiert auch die gesamten Personalkosten) für alle Partner anzugeben sind.
Im Falle, dass diese Informationen nicht angegeben werden, kann dies zu einer formalen Ablehnung führen.

# Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten

\_

## Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner

(max. 1 Seite pro Partner)

**Österreichischer Teil:**

### Österreichischer Antragsteller

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Leitprojekt beteiligten MitarbeiterInnen. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### Österreichische Projektpartner (Pn)

Diese Seite ist für jede(n) Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen.

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Leitprojekt beteiligten MitarbeiterInnen. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

**Deutscher Teil:**

### Deutscher Antragsteller

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten Mitarbeiter:innen. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### Deutsche Projektpartner (Pn)

Diese Seite ist für jede(n) Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen.

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Leitprojekt beteiligten Mitarbeiter:innen. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

## Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele

(max. 2 Seiten inkl. Tabelle)

### Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Darstellung der Hauptaufgabe aller Projektpartner**

Tabelle : Hauptaufgaben aller Projektpartner

| Arbeitspaket | Erforderliche Schlüsselkompetenz im Arbeitspaket | Name des Partners, der Schlüssel-kompetenzen einbringt |
| --- | --- | --- |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| X |  |  |

Falls ausländische (nicht österreichische oder deutsche) Partner im Konsortium vertreten sind: Stellen Sie dar, weshalb die Partner für das Projekt essentiell sind und welchen Vorteil die Einbindung des/r ausländischen Partner/s gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich. Stellen Sie dar welche Regelung hinsichtlich der Verwertungsrechte mit dem/n ausländischen Partner/n vorgesehen ist/sind.

### Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Subauftragnehmer diese in welcher Form einbringt.

**Jeder Subauftrag größer € 20.000,-** muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls der/die Subauftragnehmer selbst noch nicht feststeht, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen ein/e Subauftragnehmer erfüllen muss!

**Basisinformation Subauftragnehmer**

Tabelle : Basisinformation Subauftragnehmer

| Relevante(s) AP |  |
| --- | --- |
| Subauftragnehmer von A/Pn |  |
| Name des Subauftragnehmers |  |
| Leistungsinhalt |  |

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist.

# Nutzen und Verwertung

\_

(max. 4 Seiten)

## Nutzen für die Anwender und Verwertungspotenzial

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ aus Sicht der einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner den Nutzen der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die Anwender (Externer Nutzen):

* Welcher Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis ist zu erwarten?
* Für wen sind diese Ergebnisse relevant?
* Welche Alleinstellungsmerkmale weisen Ihre geplanten Ergebnisse auf?
* Welche wirtschaftlichen oder sonstigen Vorteile Ihrer geplanten Lösung, Ihres Produktes, Ihres Verfahrens, Ihrer Dienstleistung ergeben sich für Ihre KundInnen?
* Wie groß schätzen Sie für die Projektergebnisse den Gesamtmarkt
	+ in Österreich
	+ im näheren Ausland
	+ weltweit ein?
* Wie definieren Sie diesen Gesamtmarkt?
* Auf welchen Fakten basieren diese Schätzungen?

## Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die am Vorhaben beteiligten Organisationen (Interner Nutzen):

* Nachhaltige Aufstockung der F&E Kapazitäten
* Absicherung bzw. Ausbau des F&E-Standortes
* Erweiterung der bisherigen F&E-Aktivitäten auf neue Anwendungsgebiete
* Aufbau von F&E Plattformen
* Erschließung neuer Geschäftsfelder etc.

## Verwertungsstrategie

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ für die einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner die Verwertungsstrategie für die Projektergebnisse. Bitte führen Sie auch an, über welche spezifischen Verwertungskompetenzen die betreffende Organisation verfügt. Sofern Personen von der Ergebnisverwertung des Vorhabens spürbar betroffen sind geben Sie bitte auch an, wie geschlechterspezifische Themenstellungen zur Ausschöpfung des ökonomischen Potentials berücksichtigt werden. Beschreiben Sie die positiven Nachhaltigkeitseffekte in der Verwertung und beschreiben Sie bitte welche nachhaltigen ökonomischen Perspektiven sich für Partner in dem Konsortium ergeben sowie welche gesellschaftlichen / sozialen Effekte darüber hinaus entstehen können. Vorhaben, die neutral sind und somit keine Nachhaltigkeitseffekte erzielen, müssen an dieser Stelle keinen Beitrag zur Nachhaltigkeit anführen.

Forschungsorientierte Organisationen

[Geplante Anzahl an]: Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen in nationalen und internationalem Fachmagazinen (mit und ohne Review-Verfahren), nationale und internationale Konferenzbeiträge, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen, Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen, Expertenbeiräte, etc…

Unternehmen und anwendungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen (selektive Länderauswahl)
* Verwertung über eigene Tochtergesellschaften, Distributionspartner
	+ mittels faktischem Vorsprung wie Produktion, Know-How, Geschäftsgeheimnisse, Marktpräsenz
	+ Entwicklungs- und Verwertungskooperationen mit Dritten
* Marketingstrategie
* Vertriebsstrategie
* Businesspläne
* Investitionspläne

# Relevanz des Vorhabens

\_

(max. 2 Seiten)

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung

Bitte geben Sie an welche Inhalte des Ausschreibungsschwerpunktes Ihr Vorhaben prioritär adressiert.

Bitte geben Sie an **welche Ziele** Ihr Vorhaben adressiert (siehe Ausschreibungsleitfaden Kap. 2).

Eine weitergehende Erläuterung ist nicht erforderlich.

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs**Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite**Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. Z. B. wird das Vorhaben ambitionierter? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben
	+ auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
	+ langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
	+ mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
	+ mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
	+ neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen

Folgende Unterlagen sind als Anhang in das vorliegende Formular zu integrieren:

ausschreibungsspezifischer Anhang lt. Ausschreibungsleitfaden

**Österreich und Deutschland**

* Ergänzen Sie im Anhang des Dokumentes relevante CVs von Schlüsselpersonen des Konsortiums.

**Österreich:**

Folgende Unterlagen sind ergänzend als gesonderter Anhang im eCall für die FFG hochzuladen:

* Eidesstattliche Erklärungen zum KMU-Status (falls keine Daten im Firmen-Compass vorliegen) (lt. Vorlage LINK zum jeweiligen Downloadcenter)